

WIR

3•2025**DAS MAGAZIN
DER AWO BAYERN**

81. Jahrgang des „Helfer“

**Mehr
Miteinander:**
Warum wir
Demokratie
l(i)eben und
verteidigen



DIE AWO IN FÜRTH

Demokratie wächst mit
Von der Krippe bis zur
Haustür.

Von Herzen geehrt
Mitglieder, die unsere
Gemeinschaft tragen.

WIR IN BAYERN

Aus der AWO 3

Bezirke haben gewählt + AWO-Landeskonferenz 2025 + Bilanz vier Jahre AWO-Doppelspitze + Neues Projekt: Die Geschichte dahinter

Unser Thema: Mehr Miteinander: Warum wir Demokratie I(i)eben und verteidigen 6

Mitmachen statt Mitlaufen + Alle Macht geht von der Basis aus + Interview mit Paulina Fröhlich zu resilienter Demokratie + Demokratie stärken

WIR – DIE AWO IN FÜRTH

Vorwort 11

Veränderungen im Kreisverband 12

Demokratie von Anfang an 14

HIPPY – Neue Impulse und Entwicklungen 16

AWO Leben Ortsvereine:

Vereinsleben im Fokus 20

Mitgliederversammlungen mit Ehrungen 21

Veranstaltungen 28

Neigungsgruppen und Seniorenclubs 31

Liebe Leser*innen, liebe Freund*innen der AWO,

frei nach Winston Churchill ist Demokratie die beste von allen Staatsformen, die bisher ausprobiert wurden. Sie ist nicht immer einfach und sie ist vor allem nicht selbstverständlich. Das erleben wir aktuell so deutlich wie lange nicht mehr. In vielen Ländern erstarken radikale Kräfte, Hass und Hetze nehmen gefährlich zu. Als Verband, der in der NS-Zeit verboten war und dessen fünf Grundwerte nur in einer Demokratie zu verwirklichen sind, sehen wir uns in der Pflicht, unsere Demokratie zu stärken und zu verteidigen.

Wir lieben Demokratie nicht nur, wir leben sie auch – in vielerlei Hinsicht. AWO-Einrichtungen sind Übungsorte für Demokratie. Drei Beispiele stellen wir in unserem Titelthema vor. Außerdem zeigen wir, wie Entscheidungen in der AWO demokratisch getroffen werden. Mit Paulina Fröhlich von der Bertelsmann Stiftung haben wir über den Zustand unserer Demokratie gesprochen. Wir freuen uns schon sehr auf ihren Vortrag auf unserer Landeskonferenz, in dem sie ihre Reformideen näher ausführen wird.

Für die kommenden vier Jahre haben wir einiges in Sachen Demokratie vor. In Nachfolge unseres erfolgreichen Projekts „AWO I(i)ebt Demokratie“ planen wir umfangreiche Aktivitäten. Mehr erfahrt Ihr auf Seite 10. Auf alles weitere dürft Ihr gespannt sein.

Wir freuen uns darauf, mit Euch gemeinsam auch in Zukunft unsere Demokratie zu stärken und zu verteidigen.

Herzliche Grüße

Nicole Schley



Stefan Wolfshöndl



Bezirke haben gewählt

Nach Ober- und Mittelfranken und Schwaben (siehe WIR 02/2025) haben sich nun auch die übrigen Bezirksverbände zu ihren Konferenzen getroffen. Wichtigster Tagesordnungspunkt: Neuwahl des Vorstands beziehungsweise des Präsidiums.

Alle drei Bezirke setzen auf Kontinuität an der Spitze: In Niederbayern/Oberpfalz wurde der stellvertretende Landesvorsitzende Bernhard Feurecker als Bezirksvorsitzender bestätigt. Die bayerische AWO-Doppelspitze übernimmt in ihren Bezirksverbänden ebenfalls weiter Verantwortung: Nicole Schley bleibt Präsidentin in Oberbayern, Stefan Wolfshörndl ist auch die kommenden vier Jahre Vorsitzender in Unterfranken.

Der Landesverband gratuliert allen Gewählten sehr herzlich und freut sich darauf, sich gemeinsam mit seinen Mitgliedern, den Bezirksverbänden, weiterhin für mehr Menschlichkeit, Solidarität und Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft stark zu machen.

DAS WIR

28. Landeskonferenz
der Bayerischen Arbeiterwohlfahrt,
Nürnberg: 26./27.09.2025

STÄRKER MACHEN

Unser Highlight im Konferenzjahr

Nur noch wenige Tage, dann kommen 120 Delegierte aus ganz Bayern in Nürnberg zusammen, um den Kurs der bayerischen AWO für die nächsten vier Jahre festzulegen. Unter dem Motto „Das WIR stärker machen“ wird es am 26. und 27. September darum gehen, die Zusammenarbeit innerhalb der AWO weiter zu intensivieren und Vorschläge dafür zu erarbeiten, wie gesellschaftlicher Zusammenhalt gefördert und Vertrauen in unsere Demokratie gefestigt werden können. Als Gastrednerin freuen wir uns auf Paulina Fröhlich von der Bertelsmann Stiftung, die schwerpunktmäßig zum Themenkomplex „Resiliente Demokratie“ forscht (siehe Interview auf Seite 9).

Eröffnet wird die Konferenz durch Grußworte von Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König (CSU), von der Vorsitzenden des Sozialausschusses im Bayerischen Landtag Doris Rauscher, MdL, (SPD) sowie von der Präsidiumsvorsitzenden des AWO Bundesverbands Kathrin Sonnenholzner.



Frisch gewählt: AWO-Spitzenpersonal in den Bezirken

AWO Niederbayern/Oberpfalz

Vorsitzender: Bernhard Feurecker

*Stellvertreter*innen:* Johanna Werner-Muggendorfer (KV Kelheim), Christian Plach (KV Passau-Süd), Ulrike Roidl (KV Schwandorf), Dr. Thomas Burger (KV Regensburg)

AWO Oberbayern

Präsidentin: Nicole Schley

Präsidiumsmitglieder: Gertrud Eichinger (KV Erding), Christine Himmelberg (KV München-Land), Michael Sporrer (KV München-Stadt), Martin Wohlketzter (KV Garmisch-Partenkirchen)

AWO Unterfranken

Vorsitzender: Stefan Wolfshörndl

*Stellvertreter*innen:* Gerald Möhrlein (KV Kitzingen), Katharina Räth (SV Würzburg), Stefan Rottmann (KV Schweinfurt-Land), Harald Schneider (KV Main-Spessart)

Fotos: AWO Niederbayern/Oberpfalz, AWO Bayern, Dirk Baumann



DIE „WIR-REDAKTION“

Sie haben Anregungen, Lob oder Kritik? Ihre Anmerkungen zum aktuellen Heft nehmen wir gerne auf. Sie erreichen uns hier:

Arbeiterwohlfahrt
Landesverband Bayern e.V.
Edelsbergstraße 10, 80686 München
Telefon 089 546754-0
redaktion@awo-bayern.de



Fotos: Katharina Ohl, Staatskanzlei, privat

Vier Jahre AWO- Doppelspitze: Eine Bilanz

Text: Nicole Schley, Stefan Wolfshörndl

In den letzten vier Jahren haben wir viel erleben dürfen: Großartige Menschen haben wir getroffen, die sich mit viel Herz und Engagement für ihre Mitmenschen einsetzen. In zahlreichen Gesprächen mit Politiker*innen haben wir spannende Einblicke gewonnen und den ein oder anderen Erfolg verbuchen können. Bündnisse haben wir geschmiedet und so die Durchschlagskraft für unsere Anliegen erhöht. Und auf Demos haben wir gemeinsam mit AWO-Mitgliedern unsere Fahne hochgehalten.

Wir haben geschafft, unsere AWO moderner aufzustellen. Mittlerweile ist der Landesverband da vertreten, wo sich die meisten Menschen informieren: auf Social-Media. Unsere Website haben wir komplett neugestaltet und alle Inhalte überarbeitet. Mit dem AWOBayern.net haben wir schließlich eine Plattform eingerichtet, auf der wir uns mit AWO-Gliederungen in Echtzeit austauschen sowie wichtige Informationen für alle zugänglich machen können.

Es gab auch weniger Erfreuliches: In der Pandemie mussten sich Einrichtungen auf ständig neue Vorgaben einstellen und gerieten teils in finanzielle Schwierigkeiten. Ukraine-Krieg, Energiekrise und Inflation sind die nächsten großen Herausforderungen. Der Landesverband bleibt an der Seite der Träger. In Verhandlungen und politischen Gesprächen setzen wir uns mit Nachdruck für die Interessen unserer Einrichtungen, Mitarbeiter*innen und Klient*innen ein.

Unser Ziel bleibt: Das Profil der AWO Bayern weiter schärfen. Wir möchten, dass klarer wird, wofür die AWO steht. Um noch mehr wahrgenommen zu werden als sozialpolitischer Akteur, Arbeitgeber und Mitmachort. In den kommenden vier Jahren möchten wir unser Motto „Das WIR stärker machen“ noch mehr mit Leben füllen und mit Euch gemeinsam weitere Menschen für unsere AWO begeistern.

➔ **Brandneu ab 26.09.2025: Unser Verbandsbericht 2021–2025 im Downloadbereich unter awo-bayern.de/ueber**

*Impressionen aus vier Jahren Landesvorsitz:
Begegnungen mit beeindruckenden AWO-Aktiven,
Gespräche mit der Politik und viel Freude an
der Zusammenarbeit.*

Neues Projekt: Die Geschichte dahinter

Wie aus dem spontanen Eingreifen einer einzelnen Frau die Vorlage für ein Projekt beim AWO-Landesverband werden kann? Ganz einfach: Mit viel ansteckender Begeisterungsfähigkeit auf Entscheidungsebene, Mut und Drang zu sozialen Veränderungen und dem Wissen: Wir können zusammen was bewegen.

Text: Theresa Scholz

Diese zwei haben sich gesucht und gefunden. Das denkt man gleich, wenn man Nici und Helga untergeht auf ihrem Spaziergang durch den Münchener Olympiapark schlendern sieht. Ihre Freundschaft hat dabei ungewöhnlich begonnen. Vor ungefähr zwei Jahren hat Nici die Seniorin dabei beobachtet, wie sie eine Pfandflasche aus einem Müll-eimer fischte.

Eine Situation, an die sich das Auge einer Großstädterin schon gewöhnt haben mag. Sie legt jedoch ein strukturelles und individuell dramatisches Problem offen: Altersarmut ist weiblich. Vor allem im reichen Bayern, wo fast jede vierte Frau davon bedroht ist. Und Armut ist ein Einfallstor für Einsamkeitserfahrung bei den Betroffenen – gerade im höheren Alter.

Nici hat nicht weggucken wollen und ist auf Helga zugegangen. Diese hat ihr von finanziellen Herausforderungen, Überforderung mit der Bürokratie und einem Lebensabschnitt, der von Einsamkeit geprägt ist, erzählt. Nici hat ihr also erstmal pragmatisch unter die Arme gegriffen: Mit einem Einkauf, einem offenen Ohr ... und später auch mit Zeit für gemeinsame Ausflüge.

Als AWO-Co-Landesvorsitzende Nicole Schley – eine Freundin von Nici – davon gehört hat, war ihre Begeisterung groß. Sie hat daraufhin alle Hebel in Bewegung gesetzt, um ein Projekt zu initiieren, das genau da ansetzt, wo Nici sich als Einzelperson engagiert: Seniorinnen stärken, indem sie jemanden an die Seite gestellt bekommen, der sich für sie interessiert, ihnen unter die Arme greift und Lebensfreude in ihren Alltag zurückbringt.



Illustration: Mieke Scheier

AUS DER AWO

Sommerreise 2025 der AWO-Doppelspitze

Sie steht in diesem Jahr ganz im Zeichen unseres neuen Projekts. In AWO-Einrichtungen möchten Nicole Schley und Stefan Wolfshörndl mehr über die Bedürfnisse von Seniorinnen erfahren und das Projekt vorstellen.

Stationen am 5.8.2025 sind:

- *SAVE in Milbertshofen*, Senior*innen aufsuchen im Viertel durch Expert*innen, Träger: AWO München-Stadt
- *Seniorentreff Neuperlach*, Träger: AWO München-Stadt
- *SozialService und Betreuungsverein*, Träger: AWO München-Land

Zeit für Seniorinnen – Von Frauen für Frauen

Vorgehen

Seniorinnen, die sich mehr Gesellschaft wünschen, bilden mit ehrenamtlich helfenden Frauen ein Tandem und verbringen ein bis zwei Stunden Zeit pro Woche zusammen. Projekt zunächst beschränkt auf den Münchner Raum, Schirmherrin ist Verena Dietl, dritte Bürgermeisterin der Landeshauptstadt

Ziele

Einsamkeit entgegenwirken, Auswirkungen von Armut bei Seniorinnen mildern, Solidarität unter Frauen stärken

Förderung

vorerst für 1,5 Jahre gefördert (Laufzeitende: Juli 2026)

📧 **Kontakt:** Theresa Scholz
theresa.scholz@awo-bayern.de
Tel.: 089 546754-126
awo-bayern.de/zeit-fuer-seniorinnen

Gefördert durch



Mitmachen statt mitlaufen

Demokratie lieben und leben ist ein hehres Ziel, kein Selbstläufer. Das Recht, mitzubestimmen, ist ebenso wichtig wie die gleichberechtigte Teilhabe anderer zu akzeptieren und zu ermöglichen. Das muss erlernt und lebenslang weiterentwickelt werden. In diesem Sinne sind die Einrichtungen der AWO in Bayern auch Übungsorte der Demokratie. Drei Beispiele.

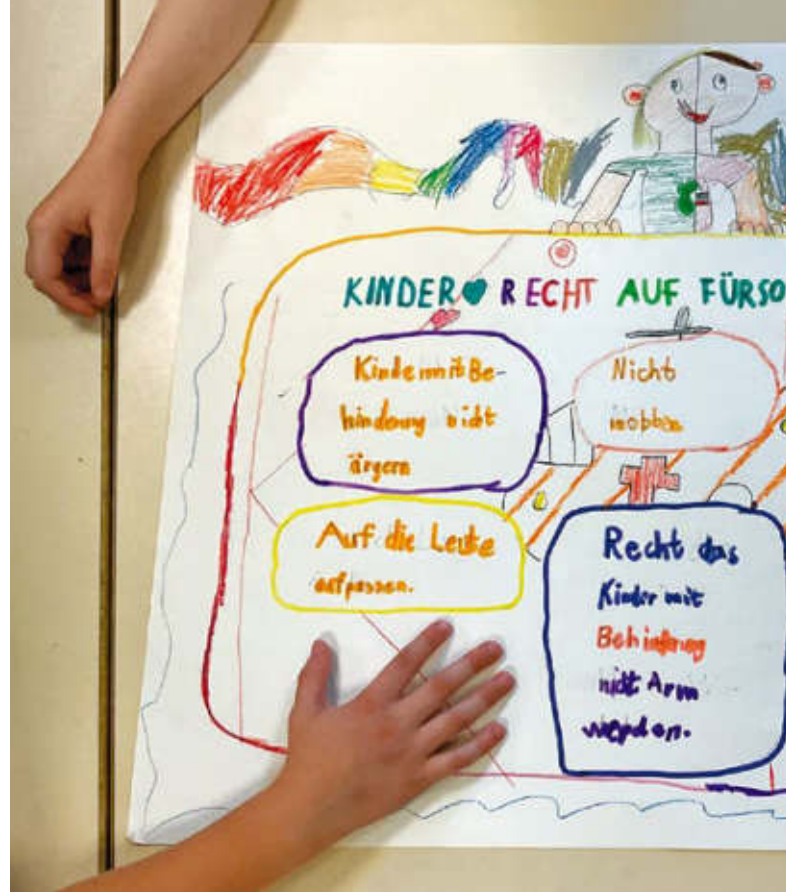
Text: Alexandra Kournioti

Keine leichte Entscheidung für das AWO-Kinderhaus Purzelbaum in Augsburg-Haunstetten: Soll es für die Faschingsverkleidung ein einheitliches Motto – „Astronauten“ – oder freie Kostümwahl geben? Definitiv ein Fall für den Bunten Rat, das Kinderparlament der Einrichtung. Die insgesamt 15 Delegierten stammen aus drei Kindergärten und zwei Hortgruppen, jede Gruppe entsendet jeweils drei. Die jüngste Parlamentarierin ist drei, der älteste Parlamentarier elf Jahre alt. „Bei manchen Themen geht es heiß her“, berichtet Sabine Sieber, Leiterin der schwäbischen Einrichtung mit aktuell 83 Kindern.

Kinder an die Macht

„Kinder, die wissen, dass sie eine Stimme haben, die ernst- und wahrgenommen wird, sind auch geschützte Kinder“, sagt Sieber. Adultismus kann die Fachkraft nichts abgewinnen, lieber vermitteln sie und ihr Team Kindern „dass sie selbst ‚machen‘ dürfen. Das früh zu fördern, ist das A und O“. Und so wird jedes Jahr die Stimmabgabe für den Bunten Rat organisiert, ein Urnengang so geheim wie die Bundestagswahl, die als Vorbild dient. Dabei erfährt jedes Kind, dass es wortwörtlich eine Stimme hat, die zählt. Und einige der Kinder, dass sie die Stimmen anderer erhalten, um sich für alle einzusetzen.

Bis zu drei Wochen hängen die Wahlplakate der Kandidat*innen mit Fotos, Namen, Alter sowie Hobbys – „Schlafen, Essen, Fußball spielen, neue Kinder kennenlernen“ – in der Einrichtung aus. In der Antike wurden Bohnen unterschiedlicher Farbe zur Stimmabgabe genutzt, im „Purzelbaum“ sind es bunte Muggelsteine. Deren Farben korrespondieren mit den fünf Farben der



„Es macht einfach mehr Spaß, wenn ich mit aussuchen kann, als wenn alles schon von anderen beschlossen wurde.“

fünf Gruppen des Kinderhauses. Via Kolorit wird die demokratische Struktur des „Purzelbaums“ auch auf Plakaten veranschaulicht.

Ist das Kinderparlament gewählt, trifft es sich monatlich, Sondersitzungen kommen hinzu. Welches Spielzeug wird angeschafft? Wie verwenden wir Spenden? Sieber sieht sich als Beisitzerin, die unterstützt, indem sie etwa anregt, die Sinnhaftigkeit der Anschaffung einer Rakete zu diskutieren. Dieser Antrag wurde von der Mehrheit abgelehnt. Ein Manifest der Kinderrechte war wiederum mehrheitsfähig.

Gibt es Schnittmengen zwischen den Positionen Drei- und denen Zwölfjähriger? „Definitiv“, sagt Sieber. Sie erlebt viel Verständnis füreinander, auch weil Kinder im „Purzelbaum“ teilweise über Jahre Partizipation erleben, wenn sie bereits als Kindergartenkinder dazustoßen und als Hortkinder noch dabei sind.

Demokratie erfordert Zuhören

Partizipation steht auch bei „PEERS supported by Heroes“ des AWO-Kreisverbands München-Stadt im Vordergrund. Jungen* und junge Männer* mit Migrationszuschreibungen, zwischen 15 und 21 Jahren, werden innerhalb eines Jahrs zu Multiplikatoren ausgebildet, setzen sich mit Themen wie Identität, Sexismus, Gewalt, Vorurteile und Gleich-



Das AWO-Kinderhaus Haunstetten hat ein Manifest der Kinderrechte verabschiedet.

berechtigung auseinander. Nach Abschluss der Ausbildung, für die es ein Zertifikat gibt, leiten die Absolventen, unterstützt durch eine sozialpädagogische Fachkraft, in Schulen und Jugendeinrichtungen Workshops für andere Jugendliche jeden Geschlechts nach der Methode peer-to-peer, um Gespräch auf Augenhöhe zu ermöglichen.

„Es hat viel mit Zuhören zu tun“, sagt Projektleiterin Anna Königstein. PEERS ist ein privilegiertes Austauschformat, denn „wer dabei ist, tut das freiwillig, weil er sich selbst dazu entschieden hat“. Jeder kann Vorschläge machen. Entschieden wird gemeinsam, etwa ob LGBTQIA*-Belange oder psychische Gesundheit, Minigolf oder Bowling als Nächstes anstehen. Königstein: „Es macht einfach mehr Spaß, wenn ich mit aussuchen kann, als wenn alles schon von anderen beschlossen wurde.“

Es gehört dazu, andere Meinungen und sogar Streit auszuhalten, Konflikte zu schlichten. Persönliche Begegnung mit neuen und verschiedenen Menschen hat ein anderes Gewicht als Agieren in der eigenen Bubble auf Social Media, wo Personen mit abweichenden Meinungen oft gelöscht oder ignoriert werden. Königstein: „Es geht auch immer um die Frage: ‚Ich kann wählen, aber das können andere auch, und wie gehen wir damit um, dass wir unterschiedlich wählen?‘“

Kompromiss ist keine Niederlage

Mit Beteiligung, Kompromissbereitschaft und Mut zur Veränderung lautet die Antwort auf diese Frage bei einem Blick auf die sozialtherapeutische Einrichtung der AWO in Waldkraiburg. Dort hat die Bewohner*innen-Vertretung

einen hohen Stellenwert. Zwar ist ein solches Gremium rechtlich vorgesehen, aber Einrichtungsleiter Stefan Wilhelm sieht darin keine Pflichterfüllung, sondern erlebt die Vertretung als entscheidend für ein positives Miteinander.

Wilhelm ist wichtig, dass jeder Wohnbereich der Einrichtung durch eine Person repräsentiert wird, damit Anliegen aus der gesamten Bewohner*innen-Versammlung transportiert werden: „Minimum einmal im Quartal treffe ich mich mit den Vertreter*innen.“ Bei Brez'n und Getränken berichtet er über Aktuelles wie Instandhaltungsmaßnahmen, diskutiert Pläne für Feste. Wilhelm: „Ein sehr wichtiges Thema ist immer die Verpflegung.“

So sei der Vorschlag angenommen worden, täglich jenseits des Angebots der beauftragten Großküche vegetarisches Essen zuzubereiten. Speiseplan erstellen, Einkauf erledigen, Menü zubereiten und herrichten – unterstützt durch eine pädagogische Kraft übernehmen Bewohner*innen selbst und mussten feststellen, dass die tägliche Herausforderung zu groß war. Inzwischen verantworten sie die vegetarische Verpflegung an einem Tag pro Woche.

Das Maximum gemeinsam versuchen und sich schließlich auf ein machbares Pensum einigen, das ist in Wilhelms Augen keine Geschichte des Scheiterns, sondern des demokratischen Kompromisses und somit ein Erfolg.

Ähnlich verhält es sich mit der Faschingskostümierung in Haunstetten: Die Hortkinder als Astronaut*innen verkleidet, die Kindergartenkinder in frei gewählten Verkleidungen und alle frühstücken gemeinsam vor den Sommerferien – wenn die Mehrheit sich dafür entscheidet.

Geschafft: Für die PEERS-Ausbildung gibt es ein Zertifikat.



Foto: PEERS München

Alle Macht geht von der Basis aus

Text: Alexandra Kournioti

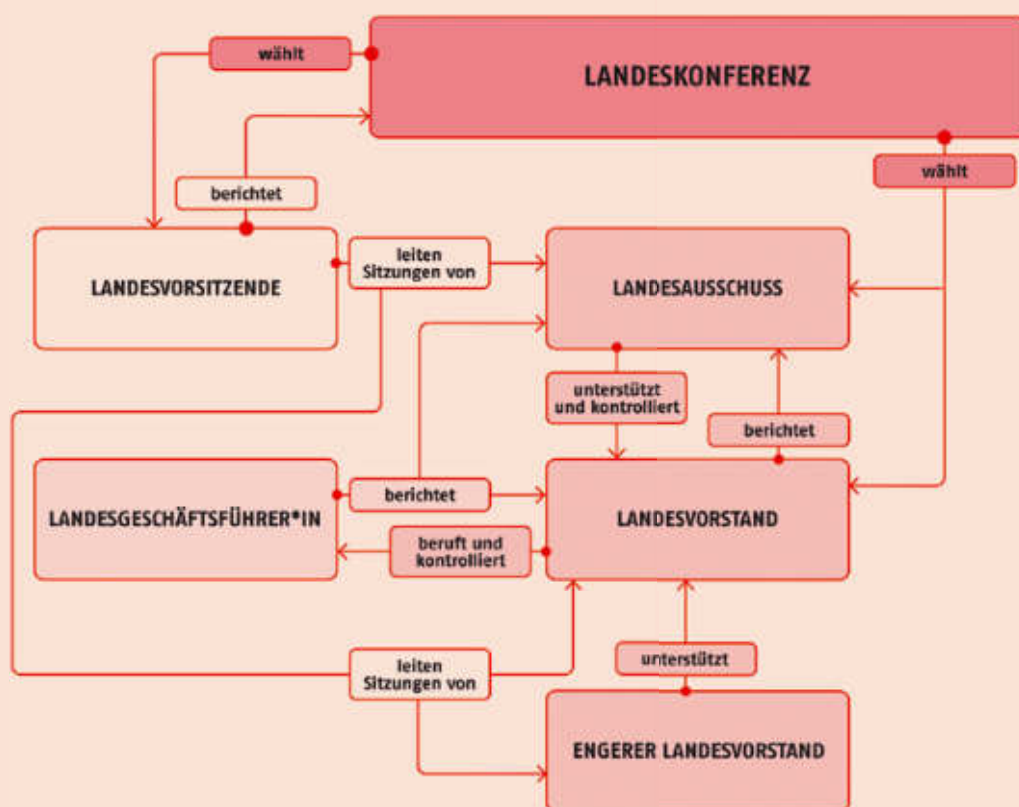
Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz: Das sind bekanntlich die Werte, die für das Wirken der Arbeiterwohlfahrt (AWO) richtungsweisend sind. Gleichzeitig sind es die „Zutaten“, die Demokratie ausmachen. Kein Zufall, dass sich die AWO in Ehren- und Hauptamt für die Partizipation aller Menschen einsetzt und diese in ihren Gremien und Angeboten ermöglicht. Das gelingt, weil ihre Struktur basisdemokratisch ist.

„Die AWO Bayern unterscheidet sich gravierend von anderen Verbänden, weil der Vorstand ehrenamtlich arbeitet und direkt gewählt wird. Wir haben eine unmittelbare Legitimation durch unsere Mitglieder. Das ist ein starkes Mandat, auch gegenüber unseren hauptamtlichen Strukturen, die eine wichtige und sehr gute Arbeit leisten“, sagen Nicole Schley und Stefan Wolfshörndl, die Landesvorsitzenden.

Tatsächlich sind es ehrenamtliche Strukturen, die den Kurs des Verbands, getragen von Wahlen und Beschlüssen gewählter Gremien (siehe Schaubild unten), bestimmen. Die Doppelspitze: „Sozialpolitische Grundsatzfragen sind Themen der Bayern-Spitze – legitimiert von zehntausenden Mitgliedern.“

Schley und Wolfshörndl bilden die erste Doppelspitze des bayerischen Landesverbands. Sie sind personifizierte Diversität, was unterschiedliche Herangehensweisen bedeutet und im Ergebnis für mehr Reflexion als bei nur einer Person sorgt, denn: „Doppelspitze bedeutet uns viel mehr als Arbeitsteilung von ‚Nord und Süd‘ oder ‚Pflege Du und Kita ich‘. Enge Abstimmung ist Pflicht, Kompromisse sind nötig und Teamarbeit an der Tagesordnung. Aus einer Pflichtaufgabe ‚Wir machen das jetzt in Bayern‘ sind mittlerweile ein eingeschworenes Team und echte Freundschaft entstanden. Wir sind der lebende Beweis, dass Franken und Bayern tatsächlich gut miteinander auskommen können“, sagt Wolfshörndl. Dem stimmt Schley zu – und hat, wie es in starken Teams richtig und wichtig ist, eine Ergänzung: „Eine Doppelspitze bietet auch zwei teilweise ziemlich unterschiedliche Perspektiven: eine männliche und eine weibliche. Ohne einen Keil zwischen Geschlechtern treiben zu wollen: Unterschiedliche Perspektiven sind für einen Wohlfahrtsverband und generell im Leben sehr wertvoll. Auch in dieser Hinsicht ergänzen wir uns ideal!“

DIE ORGANE DER AWO BAYERN



INTERVIEW

„Demokratie ist nicht mehr selbstverständlich“

Fragen: Christa Landsberger

Frau Fröhlich, ist unsere Demokratie in Gefahr?

Ja, eindeutig. Demokratie ist nicht mehr selbstverständlich, weder in den Köpfen vieler Menschen noch als Ergebnis an den Wahlurnen.

Warum haben radikale Kräfte in so vielen Ländern Erfolg?

Radikale Populisten mobilisieren über die Emotionalisierung von realen Sorgen. Diese Sorgen können Preissteigerungen und Rente, Angst vor Krieg, allgemeiner Bedeutungsverlust oder Umweltkatastrophen sein. Teil ihrer Strategie ist es, immer anderen die Schuld zu geben – den bösen Eliten „da oben“ oder den bösen Migranten „da draußen“ – und sich als einzige Rettung zu präsentieren. Demokrat*innen hingegen sprechen kaum emotional über Politik und, weil manch großes Problem zum Beispiel von Ungerechtigkeit oder Unsicherheit noch nicht restlos gelöst ist, wird ihnen vorgeworfen unfähig oder unwillig zu sein.

Was können Großdemos für Demokratie dem entgegensetzen?

Der größte Effekt der Demonstrationen zum Jahresbeginn 2024 war die Selbstvergewisserung, die angesichts einer langen Phase von Ohnmacht der Zivilgesellschaft wichtig war. Die Demos waren auch ein Zeichen an Betroffene von rechtsextremem Gewalt: Millionen von Deutschen von den Nordseeinseln bis hin zu den Alpen sagen: „Da stehe ich nicht hinter, das ist nicht meine Politik, nicht mein Land.“ Und sie waren ein Signal an die AfD und an Kräfte, die noch nicht klar verortet waren. Ich verstehe aber, dass manche

enttäuscht sind, weil sie sich mehr versprochen haben, zum Beispiel, dass die Anzahl derer, die AfD wählen, sinkt. Aber das ist ein Riesenanspruch.

Was bringt es Positionen aufzugreifen, die Wähler*innen in der demokratischen Mitte vielleicht vermissen?

Gerade bei Themen mit so viel Mobilisationskraft wie Migration darf die Kompetenzvermutung in der Bevölkerung nicht bei einer radikalen Partei liegen. Daher muss darüber gesprochen werden, aber entscheidend ist wie. Demokratische Parteien dürfen weder Sprachbilder noch Argumentationsmuster der AfD verwenden und müssen klar machen, warum diese problematisch sind. Das ist relativ einfach. Denn die AfD verwendet ein völkisch-ethnisches Menschenbild, das Menschen in unterschiedliche Wertigkeiten aufteilt. Neben einer klaren Abgrenzung zu Antidemokratischem, wünsche ich mir jedoch auch – denn das gehört zur Demokratie – Streit darüber, wie restriktiv oder liberal unsere Migrationspolitik sein soll. Aber: Es gibt keinen Automatismus. Manche denken, man müsste nur Migration ansprechen und dann würde die AfD verschwinden. Das ist definitiv nicht so.

Wie kann Politik, wie aber auch jede*r einzelne von uns Demokratie schützen?

Die konservativen bis Mitte-Links-Parteien sollten sich als Alliierte in der Frage der Demokratie verstehen, auch wenn sie im demokratischen Spektrum Konkurrenten sind. Während sie sich über diese gemeinsame Basis unklar sind, ziehen radikale Populisten vorbei mit Wahlplakaten, auf denen „Demokratie“ steht.

Paulina Fröhlich

ist Senior Fellow bei der Bertelsmann Stiftung im Programm „Demokratie und Zusammenhalt“ und Gastrednerin bei der diesjährigen Landeskongress der AWO Bayern.



Foto: Capital Headshots Berlin

Jedes Individuum kann beitragen, indem man in Dialog mit Andersdenkenden geht. Das kann nervig, anstrengend und unschön sein. Aber wenn wir es ernst meinen mit der Demokratie, tragen wir alle die Verantwortung, nicht nur Politiker*innen. Wir sollten uns schulen lassen: Wie führe ich ein kritisches Gespräch mit jemandem, der anders denkt? Wie halte ich nicht den Mund, wenn menschenverachtende Dinge gesagt werden, und schaffe es trotzdem, dass die Person sich nicht zurückgestoßen fühlt? Diesen Ansatz, den wir bei „Kleiner Fünf“ (Anm. d. Red.: eine ehrenamtliche Initiative für Demokratie), radikale Höflichkeit nennen, finde ich enorm wichtig.

Funktioniert unsere Demokratie gut oder braucht sie Reformen?

Wir müssen Menschen ermöglichen im Alltag mehr zu erleben, was Demokratie ist. Das ist nicht immer der Bürgerrat, es kann auch mal ein Ehrenamt oder die Wahlhilfe sein. Demokratie kann auch nerven, aber wir müssen verstehen, was ihr Mehrwert ist. Es ist allerhöchste Eisenbahn für Reformen. Denn wie am Anfang unseres Gesprächs gesagt: Demokratie ist nicht mehr selbstverständlich.



AWO L(i)ebt Demokratie 2020 – 2024

225
Veranstaltungen

4.521
Teilnehmer*innen

1.910
Follower*innen auf Instagram

1.291
Follower*innen auf Facebook

Demokratie stärken

Als Verband, der in der NS-Zeit verboten war und dessen Mitglieder verfolgt und teilweise ermordet wurden, ist es der AWO ein besonderes Anliegen, Demokratie zu verteidigen. In unserem Projekt „AWO L(i)ebt Demokratie“ haben wir Zusammenhalt gefördert und uns für eine demokratische, inklusive und tolerante Gesellschaft eingesetzt. Nun läuft die Förderung aus. Der Landesverband plant dennoch, in den kommenden vier Jahren einen Schwerpunkt auf das Thema Demokratie zu legen.

Text: Julia Gerecke, Christa Landsberger

Bildung, Beratung, Engagement – mit diesem Dreiklang hat unser Projekt demokratische Werte im Verband und darüber hinaus gestärkt. Der Fokus lag auf politischen Bildungsangeboten wie vor allem unseren digitalen Demokratiewerkstätten, in denen aktuelle gesellschaftspolitische Themen aufgegriffen sowie Demokratie- und Handlungskompetenzen gefördert worden sind. Demokratie lebt vom Mitmachen. In unserem Projekt haben wir daher viele Ansätze gewählt, die einen einfachen, unterhaltsamen Zugang ermöglichen: „Demokratiequizze“, „Demokratieturm“, „Kekse gegen Rassismus“ oder die „Bank gegen Rassismus“ haben Begegnung und Dialog gefördert. Bei antidemokratischen und diskriminierenden Vorfällen sowie bei Partizipations- oder Veränderungsprozessen hat unser Team im Münchner Aktionsbüro Demokratie

AWO-Aktive in ganz Bayern beraten und begleitet.

Die Förderung im Programm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des Bundesinnenministeriums ist Ende 2024 ausgelaufen. Aktuell können wir bis Ende des Jahres mit einer reduzierten Übergangsförderung weitermachen. Wie es danach weitergeht, ist ungewiss. Der Landesverband wird aber in seinem Engagement für Demokratie nicht nachlassen und alternative Wege finden. Einen entsprechenden Antrag hat der Landesvorstand zur Landeskongress eingereicht.

➡ **Nicht nur mitmachen, sondern auch mitsingen kannst Du nach wie vor im AWO-Demokratiechor in München. Melde Dich an unter demokratiechor@gmail.com**

Vorschläge für AWO-Schwerpunkt „Demokratie stärken“ 2025 – 2029

AWO-Expert*innenrat gründen mit dem Auftrag, Lösungsansätze zu entwickeln, um Vertrauen in Demokratie zu stärken und Demokratie zu schützen

Bildungsangebote zu AWO-Werten und -Historie für (neue) Mitarbeiter*innen der Gliederungen organisieren und durchführen

Strategien der Öffentlichkeitsarbeit entwickeln und umsetzen

Lobbyarbeit bei politischen Entscheidungsträger*innen betreiben

Bündnisse mit anderen Organisationen schließen bzw. vertiefen

Antrag des AWO-Landesvorstands zur 28. Landeskongress der bayerischen Arbeiterwohlfahrt

WIR DIE AWO IN FÜRTH

Liebe AWO-Freundinnen,
liebe AWO-Freunde,

Demokratie bei der AWO ist facettenreich und lebendig: Schon die Jüngsten lernen in unseren Kindereinrichtungen, als ersten Bildungs- und Erziehungsort außerhalb der Familie, dass ihre Meinung gehört und wertgeschätzt wird. Wir legen den Grundstein für ein demokratisches und vielfältiges Miteinander, indem wir ihre Fähigkeit stärken, aktiv an der Gestaltung ihrer Lebenswelt teilzunehmen und ihre Rechte zu wahren. Dies gelingt uns durch das engagierte Mitwirken unserer Ehren- und Hauptamtlichen, die sich tatkräftig in der AWO einbringen und nach unseren Grundwerten handeln. Vor dem Hintergrund eines gesellschaftlichen und politischen Rechtsrucks und des zunehmenden Misstrauens gegenüber Staat und Institutionen bezieht die AWO eine klare Position: Sie steht entschieden gegen Fremdenfeindlichkeit und setzt sich als Mitgliederverband und sozialer Dienstleister aktiv für Vielfalt und Stärkung der Demokratie ein. Demokratie lebt vom Mitmachen und braucht Demokratinnen und Demokraten. Auch durch eine Vereinsmitgliedschaft lässt sich die Demokratie stärken. Besonders in den Ortsvereinen sind Diversität und eine offene Willkommenskultur erlebbar. Wenn Sie an einer Mitgliedschaft interessiert sind, wenden Sie sich bitte an die AWO-Geschäftsstelle.



Ihr
Dr. Benedikt Döhla

Liebe AWO-Freundinnen und Freunde,
ein starker Verband braucht die Unterstützung von vielen Mitgliedern, die die Grundwerte der AWO – Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit – teilen. Warum Mitglied bei der AWO Fürth-Stadt werden? Wir haben nachgefragt.

Wir sind Mitglieder, weil ...

wir Anschluss an die Menschen im „Dorf“ suchten und es schnell klar wurde, dass wir zur AWO gehen. Gute Gespräche, Gesellschaft, Abwechslung, verschiedene Veranstaltungen – u. a. mit den Schulen vor Ort – Vorträge, Ausflüge sowie das gemeinsame Essen und Spielen sind Gründe, warum es uns jeden Mittwoch in den Nussknacker-Club zieht. Dass die AWO nicht nur ein Mitgliederverein ist, sondern sich auch wirtschaftlich unter sozialen Aspekten engagiert, beeindruckt uns beide immer wieder aufs Neue.

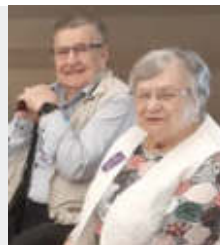


Foto: Leni und Günter Sperner

Leni (83) ist seit Oktober 1986 und Günter Sperner (85) seit Juni 2016 Mitglieder im Ortsverein Stadeln-Mannhof. Zudem engagiert sich Leni als Beisitzerin und Günter als stellvertretender Vorsitzender im Ortsverein.

➔ Der Veranstaltungskalender (Seite 28) bietet Ihnen eine schnelle Übersicht und informiert über die nächsten Aktivitäten, wichtige Termine und alles rund um den AWO Kreisverband Fürth-Stadt. Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns – wir freuen uns auf Sie!

So werden Sie Mitglied!



Sie finden die **Ziele** und **Werte** der AWO sympathisch?

Ihnen gefällt unsere **soziale** Arbeit?

Sie möchten die **AWO unterstützen**?

Sie möchten sich für die **AWO engagieren** - finanziell und/oder zeitlich?

Dann werden Sie doch **Mitglied**.

Rufen Sie einfach an und wir senden Ihnen einen Aufnahmeantrag zu:
Tel. 0911 8910-1000

Oder laden Sie im Internet selbst eine Beitrittserklärung herunter:
www.awo-fuerth.de

(unter Downloads: Mitgliedsantrag)

*So einfach geht
Miteinander heute!*



Fotos: AWO KV Fürth-Stadt

Alexander Fuchs, stellvertretender Vorsitzender und engagiertes Mitglied des AWO-Kreisvorstands

Tschüss Alexander und alles Gute in Berlin!

Unser stellvertretender Vorsitzender Alexander Fuchs veränderte sich beruflich und verlagerte seinen Lebensmittelpunkt Ende April kurzfristig in die Bundeshauptstadt.

Als Attaché im Auswärtigen Amt wird er von nun an unser Land in der großen weiten Welt vertreten. Der AWO-Kreisvorstand und die Vertreterinnen und Vertreter unserer sieben Ortsvereine wünschen von Herzen alles Gute für diese neue und herausfordernde Aufgabe! Für sein großes Engagement in unserem Verband – neben dem Kreisvorstand gehörte Alexander auch der Verwaltung des Ortsvereins Fürth-Süd an – sind wir sehr dankbar. Sein (juristischer) Sachverstand, seine langjährige Erfahrung und sein herzliches und offenes Wesen waren eine Bereicherung für unseren Verband. Die Werte der Arbeiterwohlfahrt waren stets Richtschnur für sein Wirken. Danke für die gemeinsame Zeit!



Viel Erfolg in Berlin, Alexander! (v. l. n. r.) Karin Vigas, Alexander Fuchs und Dr. Benedikt Döhl

Werner Steinkirchner wird Nachfolger von Erick Keck



Foto: AWO KV Fürth-Stadt

Werner Steinkirchner folgt auf Erich Keck ins Präsidium des Bezirksverbands: (v. l. n. r.) Christian Hoffmann, Ute Späth, Erich Keck, Werner Steinkirchner, Karin Vigas, Dr. Benedikt Döhla und Stefan Siemens

Werner Steinkirchner folgt Erich Keck als Vertreter der AWO Fürth-Stadt im Präsidium des AWO-Bezirksverbandes Ober- und Mittelfranken nach.

Am 5. April tagte die Konferenz des AWO-Bezirksverbandes Ober- und Mittelfranken in Nürnberg und brachte personelle Veränderungen für unseren Kreisverband mit sich. Nach acht Jahren im Präsidium des Bezirksverbands entschied sich Erich Keck aus dem Ortsverein Nord-Ost gegen eine erneute Kandidatur. Der Kreisverband Fürth-

Stadt schickte AWO-Freund Werner Steinkirchner vom Ortsverein Burgfarrnbach ins Rennen, der mit einem überzeugenden Wahlergebnis ins Präsidium des Bezirksverbandes gewählt wurde. Im Rahmen der Kreisauseusschusssitzung im April bedankten sich Kreisvorsitzender Dr. Benedikt Döhla, die Mitglieder des Kreisvorstandes und die Vertreterinnen und Vertreter der Ortsvereine bei Erich Keck für sein langjähriges engagiertes Wirken im Bezirksverband. Werner Steinkirchner wünschen wir für seine neue Aufgabe viel Erfolg.



Fotos: AWO KV Fürth-Stadt

Demokratie von Anfang an

Gibt es Demokratie und Teilhabe denn schon in den Kitas?

Aber selbstverständlich! Und davon bitte ganz viel, bewusst und breit im Alltag gestreut. Lasst uns früh anfangen, wichtige Werte mitzugeben!

Bereits unsere Kleinsten mit neun Monaten in der Krippe lernen sich selbstbestimmt mitzuteilen und im Alltag mitzuwirken. Im Kindergarten gehen wir mit großen Schritten voran und im Hort werden die Kinder auf die Pubertät und das selbstständige Leben parallel zur Schule vorbereitet.

Demokratie ist schließlich ein wichtiger Bestandteil einer gerechten Gesellschaft. Sie stärkt Kinder in ihrer Fähigkeit, sich aktiv an der Gestaltung ihrer Lebenswelt teilzunehmen, ihre Rechte zu wahren und demokratische Werte zu lernen.

WIR stärken unsere Kinder im Kita-Alltag, indem wir ihnen die Möglichkeit geben, an Entscheidungen teilzunehmen.

Sage was du denkst!

Unsere Kinder können ihre Meinungen äußern, ohne Angst vor Kritik oder Bestrafung zu haben.

Lerne Werte mit uns kennen!

Es ist wichtig, dass Kinder verstehen, was Demokratie bedeutet, wie sie funktioniert und welche Werte sie beinhaltet, beispielsweise Respekt, Toleranz und Gerechtigkeit. Wir greifen sie im Alltag beim Erzählen, bei Bilderbuchbetrachtungen, in Morgenkreisen, Projekten und Abstimmungen bewusst auf.

Heimbesuch





Kinderbesprechung

Entscheide mit!

Kinder können gemeinsam mit den Erziehern entscheiden, welche Aktivitäten sie durchführen möchten und wie der Tag gestaltet wird. So haben sie bei der Wahl des Morgenkreisinhalts, der Ausflugsziele und Ähnlichem Mitbestimmung. Dabei werden gemeinsam Interessen und Bedürfnisse bestmöglich berücksichtigt. Regelmäßige Versammlungen, in denen die Kinder ihre Anliegen und Wünsche äußern können, werden positiv angenommen. Im Hort moderieren und leiten die Kinder wöchentlich selbst diese Besprechungen.

Lass uns fair streiten!

Wenn Kinder untereinander uneinig sind, unterstützen wir Erzieher sie dabei, gemeinsam nach Lösungen oder Kompromissen zu suchen. So lernen sie automatisch, Konflikte auf eine respektvolle und konstruktive Weise zu lösen.

**Übernimm Verantwortung für dich und andere!**

Unsere Kinder übernehmen gerne Aufgaben wie Tischdecken, Tischwischen oder Blumen gießen. Ältere Kinder helfen den Jüngeren etwa beim Anziehen oder beim Spiel Erklären. So lernen sie, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen, ganz automatisch und selbstverständlich.

Ziel ist es, unsere Kinder mündig, selbstbewusst und engagiert zu erziehen. Denn Kinder, die in einem demokratischen Umfeld aufwachsen, sind besser in der Lage, kritisch zu denken, Verantwortung zu übernehmen und sich für ihre Rechte und die Rechte anderer einzusetzen.



Boys' Day

Selbstverständlich schenken wir unseren Kindern deshalb Vertrauen und ermutigen sie, ihre Meinungen und Ideen zu äußern!



Online-Recherche für Spenden zur Erdbebenhilfe

Kinder sind unsere Zukunft!

Lasst uns früh mit der Wertevermittlung und Teilhabe beginnen!

➤ Weitere Informationen:

ARBEITERWOHLFAHRT
Kindergarten Riemenschneiderstraße
Kita-Koordinatorin
Kerstin Dockter
Riemenschneiderstraße 53
90766 Fürth
Telefon 0911 8910-8401
www.awo-fuerth.de



HIPPY-Programm: Neue Impulse

Seit 25 Jahren wird bei der Kulturbrücke das bewährte HIPPY-Hausbesucherprogramm für Eltern und ihre Kinder im Vorschulalter angeboten.

Im Laufe der Jahre hat sich einiges geändert, aber das HIPPY – Prinzip bleibt gleich: Die Eltern, in den meisten Fällen sind es noch immer die Mütter, werden Woche für Woche präzise, mit pädagogisch wirksamen Materialien auf das spielerische Lernen mit ihrem Kind vorbereitet.

Auf diese Weise wird die für das weitere Leben und Lernen so wichtige Bindung zwischen Eltern und Kind ge-

stärkt. Bei der gemeinsamen Arbeit wird, durch die Beschäftigung mit den altersgerechten Bilderbüchern für das Kind und dazugehörigen Arbeitsheften, Deutsch gefördert und geübt. Das Kind fängt im geschützten Umfeld an, spielerisch mit der Mama zu lernen. Es erlebt Lernen als etwas Positives. Eine wichtige Erfahrung vor dem Eintritt in die erste Klasse. Die jahrelange Erfahrung zeigt, dass Kinder, die am HIPPY-Programm teilnehmen, einen besseren Start in der Schule haben. Ihr Deutsch ist besser, sie verstehen die Aufgabenstellungen und haben durch die tägliche HIPPY- Routine eine Lernroutine entwickelt, was besonders bei der Bewältigung der Hausaufgaben hilfreich sein kann.

Bei uns stehen nicht nur die Kinder im Mittelpunkt! Das HIPPY-Programm will gleichzeitig auch die Eltern stärken. Das passiert durch die wöchentliche Anleitung. Die HIPPY-Trainerinnen werden zu Lernpatinnen für die Eltern und sind so für sie gleichzeitig ein Vorbild einer integrierten Frau.

Um die Eltern zu wichtigen Themen des Familienlebens, Erziehung, Schule, Gesundheit usw. zu informieren, organisieren wir regelmäßig Gruppentreffen zu bestimmten Themen. Die Eltern nehmen das Angebot dankend an und wir sehen die dringende Notwendigkeit, die Gruppentreffen weiter auszubauen. Familien, die erst kurze Zeit in Deutschland sind, wissen noch nicht, wie





Gruppentreffen in der Volksbücherei: Nach der Führung durch die Volksbücherei bietet eine gemütliche Kaffeerunde Gelegenheit zum Austausch

und spannende Entwicklungen

das bayerische Schulsystem funktioniert, welche Möglichkeiten man hat oder wie die Nachmittagsbetreuung organisiert ist. „Wir finden es sehr wichtig, dass Eltern wissen, was ihnen Fürth alles bieten kann: Stadtbücherei, Freizeitangebote, andere Familienbildungsangebote und vieles mehr. Wir freuen uns sehr, dass wir im April eine Referentin von der Erziehungsberatungsstelle für einen Vortrag gewinnen konnten. Gruppentreffen bieten die Möglichkeit, sich trotz eventueller Sprachbarrieren zu informieren.“, so Yalcin Yilmaz, Leiter der AWO-Kulturbrücke.

Im Programmjahr 2024/2025 betreuten wir 56 Kinder, 25 davon werden im September die 1. Klasse besuchen. Unsere Vorschulkinder und ihre Familien luden wir am 3. Juli zu einem Ausflug ins Erfahrungsfeld der Sinne nach Nürnberg ein. Die Kinder durften nach Lust und Laune das Feld mit allen Sinnen erforschen. In dem Klangzelt bekamen wir eine Führung rund um das Thema Klang. Die neugierigen Kinder hatten die Gelegenheit, verschiedene Klangphänomene und Effekte auszuprobieren.



Gruppentreffen zum Thema Schule: Wann muss oder kann mein Kind zur Schule? Welche Schule ist die richtige für mein Kind? Offene oder gebundene Ganztageschule? Was sind die Unterschiede zum Hort? Das sind nur einige Fragen, die vor der Einschulung beantwortet werden müssen



Nach zwei Jahren intensiver Begleitung freuen sich unsere HIPPY-Vorschulkinder über ihr wohlverdientes HIPPY-Diplom

Eltern, die sich für das HIPPY-Programm entscheiden, sind begeistert darüber, dass so ein umfangreiches Lernangebot von der Stadt Fürth unterstützt wird. Und vor allem sind sie sehr stolz, wenn sie das Programm vor der Einschulung abgeschlossen haben. Wir von der Kulturbrücke freuen uns für jedes Kind, das sicheren

Schrittes zur Schule geht und über Eltern, die ihr Kind dabei unterstützend begleiten. Chancengleichheit schaffen, verlangt viel Mühe von vielen Seiten. Aber jede einzelne verbesserte Chance auf eine gute Zukunft ist die Mühe wert.

Die Anmeldungen für das kommende HIPPY-Programm laufen bereits auf Hochtouren – und für den Herbst gibt es noch wenige freie Plätze! Wenn Sie Ihrem Kind einen starken Start in die Schulzeit ermöglichen möchten, laden wir Sie herzlich ein, sich jetzt zu informieren. Besuchen Sie unsere Homepage oder vereinbaren Sie einen Termin direkt in der AWO-Kulturbrücke in der Theresienstraße 34 – wir beraten Sie gerne persönlich.

➤ Weitere Informationen:

ARBEITERWOHLFAHRT

Kulturbrücke

Aleksandra Lehner

Theresienstraße 34

90762 Fürth

Telefon 0911 8910-8742

a.lehner@awo-fuerth.de

www.awo-fuerth.de

vr-teilhaberbank.meinplus.de

**MeinPlus
Meine Vorteilswelt.**

Jetzt registrieren und richtig Plus machen!

Mein+Plus

VR meine Bank
Fürth | Neustadt | Uffenheim



Die AWO beim Aktionstag für Gleichstellung und Inklusion von Menschen mit Behinderung

Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

"Viel vor für Inklusion! Selbstbestimmtes Leben – ohne Barrieren" lautete das Motto des Europäischen Aktionstages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, der am 3. Mai stattfand.

Am 5. Mai 2025 gestalteten Einrichtungen der Fürther Sozialverbände diesen Tag gemeinsam von 11 bis 16 Uhr auf der Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage. Neben der AWO Fürth informierten die Fachstelle für Menschen mit Behinderung (fübs), der Behindertenrat der Stadt Fürth, AberEcht! – Verein für Inklusion und Diversität und weitere Einrichtungen mit Ständen über ihre Arbeit sowie über Barrieren im Alltag von Menschen mit Behinderung und die fehlende soziale Teilhabe.

Die AWO Fürth nahm wie jedes Jahr am Aktionstag teil, um vor allem auf die Bedürfnisse und Barrieren von Menschen mit seelischer Beeinträchtigung aufmerksam zu machen und die Hilfsangebote der AWO vorzustellen.

Die Grundlage für seelische Gesundheit und Teilhabe ist eine demokratische Gesellschaft, in der alle Bürger und Bürgerinnen das Recht haben, ihre Meinung zu äußern und sich aktiv an der Gestaltung ihrer eigenen Lebensumstände zu beteiligen. Dies fördert ein Gefühl der sozialen Zugehörigkeit und Wertschätzung, welches die

Basis für eine gesunde seelische Entwicklung für alle Menschen aller Altersklassen ist. Leider verhindern Barrieren immer noch, dass sich Menschen mit seelischer Beeinträchtigung als gleichwertige Mitglieder der Gesellschaft erleben. Diskriminierung, Vorurteile und Stigmatisierung finden in den Köpfen und sogar in der Politik statt, sind Lebensalltag und behindern eine Teilhabe von Betroffenen.

Daher ist es wichtig, dass wir weiterhin ein Bewusstsein für die Barrieren, Vorurteile und Ungerechtigkeiten gegenüber Menschen mit Behinderung schaffen und uns aktiv für eine demokratische Gesellschaft und Inklusion einsetzen.

Weitere Informationen:

ARBEITERWOHLFAHRT
Netzwerk Seelische Gesundheit
Betreutes Wohnen Ritterstraße /
Stadt & Landkreis Fürth
Ulrike Schubarth
Ritterstraße 5
90763 Fürth
Telefon 0911 8910-3000
www.awo-fuerth.de



Fotos: AWO KV Fürth-Stadt

Kleiner Plausch bei Kaffee und Muffins

Das rot-schwarze Logo und der weiße Anhänger fielen sofort ins Auge: Wie jedes Jahr war auch heuer der AWO Kreisverband Fürth-Stadt wieder kurz vor dem Muttertag aktiv.

Mitten in der Fürther Fußgängerzone hatten fleißige Helfer und Helferinnen einen Anhänger, der sich in einen kleinen Stand verwandeln lässt, aufgestellt, schenkten Kaffee aus und verteilten Muffins an die Passanten. Diese blieben stehen, plauderten mit den AWO-Mitgliedern und informierten sich über die vielen verschiedenen Bereiche, die der AWO Kreisverband Fürth-Stadt anbietet. Für die kleinen Gäste gab es Kinderschminken (mit Michael Buchen und Anna Mertens vom Kreisjugendwerk der AWO Fürth-Stadt) und wer wollte, konnte an einem „Glücksrad“ drehen und eine Kleinigkeit gewinnen.



Auch der Kreisvorsitzende Dr. Benedikt Döhla schaute vorbei: (v. l. n. r.) Eva Pfeiffer, Marion Luft, Dr. Benedikt Döhla und Ingrid Voß



Kaffee und Muffins zum Muttertag: (v. l. n. r.) Evi Braun, Friederike Werner, Edith Semmelmann, Karin Vigas und Heike Giering

„Wir sind sehr zufrieden mit dem Tag heute“, so Karin Vigas, stellvertretende Vorsitzende im Kreisverband. Glück hatten die Mitglieder diesmal mit dem Wetter: Es war nicht zu heiß und geregnet hatte es auch nicht. Daher war die Fußgängerzone gut besucht. Die 250 Muffins, die von „Krümelchen“ in Fürth gebacken worden waren, waren schnell vergriffen. Die Leckerei war für die Passanten kostenlos, wer wollte, konnte aber Geld in eine Spendenbox werfen.

➡ **Weitere Informationen:**
ARBEITERWOHLFAHRT
Kreisverband Fürth-Stadt e. V.
Hirschenstraße 24
90762 Fürth
Telefon 0911 8910-1000
www.awo-fuerth.de



(v. l. n. r.) Marion Luft bedankt sich mit einem Blumenstrauß bei Brigitte Göppl und Monika Hummel für ihr Engagement



Ehrung beim Ortsverein West: (v. l. n. r.) Gudrun Beckert (25), Bürgermeister Markus Braun, Gerdi Zintl (40), Monika Hummel (10), Karin Vigas, Marion Luft und Rosi Rosinger (25 Jahre)

Bunte Blumensträuße für fleißige Helferinnen

Der Ortsverein West schaut auf zahlreiche Aktionen im vergangenen Jahr zurück

Alle Jahre wieder: Auch beim Ortsverein West stand im Frühjahr die Jahreshauptversammlung an. Nicht fehlen durften Ehrungen und ein herzliches Dankeschön an zwei besonders fleißige Helferinnen. Zunächst begrüßte die Ortsvereinsvorsitzende Marion Luft ihre Gäste: Bürgermeister Markus Braun, die stellvertretende Vorsitzende des AWO-Kreisverbands und SPD-Stadträtin Karin Vigas, die beiden SPD-Stadträtinnen Julia Schnitzer und Gabriele Bracker (Gabriele Bracker ist auch stellvertretende Vorsitzende des Ortsvereins West) sowie Inge Hartosch, Vorsitzende des Fürther Seniorenrats, und natürlich alle Mitglieder.

Markus Braun dankte allen für ihr Engagement, das gerade in unsicheren Zeiten wichtig sei. Die gute Versorgung von Kindern und Familien, besonders durch Einrichtungen wie die von der AWO betriebenen, sei essenziell. „Das ehrenamtliche Engagement bei der AWO ist unersetzlich und hält die Gemeinschaft zusammen“, betonte er abschließend.

Ohne das Engagement vieler AWO-Mitglieder hätten einige Aktionen wie die Muttertagsaktion und die Losbude auf der Fürther Kirchweih nicht stattfinden können. Im vergangenen Jahr kam auch eine Polizeikommissarin vorbei, um über den „Enkeltrick“ aufzuklären. Marion Luft lobte den beliebten Seniorennachmittag unter Brigitte Göppl und Monika Hummel und dankte ihnen mit einem bunten Blumenstrauß. Auch Dieter Maschinski, Vorsitzender des Schachclubs und stellvertretender Vorsitzender des Ortsvereins West, erhielt ein herzliches Dankeschön.

Aktuell hat der Ortsverein West 163 Mitglieder. Kassier Hans Schwendinger berichtete kurz und knapp, wie es um die Finanzen des Ortsvereins steht: Demnach hatte dieser im vergangenen Jahr 5000 Euro an Einnahmen und rund 4000 Euro Ausgaben.

Marion Luft ehrte bei der Jahreshauptversammlung auch einige Mitglieder: Bereits 50 Jahre ist Helga Zehetbauer AWO-Mitglied; für 40 Jahre wurde Gerdi Zintl gebührend gefeiert. Seit einem Vierteljahrhundert halten Rosi Rosinger, Barbara Schiller und Gudrun Beckert der AWO die Treue. Thomas Seyschab, Monika Hummel, Hans Geiger und Christian Buchta sind alle seit 10 Jahren AWO-Mitglied.

➡ **Weitere Informationen:**
AWO-Ortsverein West
Marion Luft
Komotauer Straße 30
90766 Fürth
Telefon 0911 738856
www.awo-fuerth.de



Karin Vigas überbrachte Grüße des AWO-Kreisverbands und freute sich über ihre Teilnahme. Sie bedankte sich herzlich beim Ortsverein West, dem Team, bei der Vorsitzenden Marion Luft und deren Stellvertretern, da es immer schwieriger werde, Ehrenamtliche zu finden.

Fotos: AWO OV West



Fotos: AWO OV Nord-Ost

Ehrung beim Ortsverein Nord-Ost: (v. l. n. r.) Erich Keck, Carsten W. Reinhardt (10 Jahre), Werner Bloß (25 Jahre), Reiner Pfeiffer und Heinz Erban

„Es ist schön, dass das Haus heute so voll ist“

Der Ortsverein Nord-Ost hielt seine Jahreshauptversammlung in der AWO-Karl-Pfeiffer-Begegnungsstätte ab und ehrte langjährige Mitglieder.

In einer voll besetzten AWO-Begegnungsstätte haben Reiner Pfeiffer (Vorsitzender) und Erich Keck (stellvertretender Vorsitzender) ihre Mitglieder des AWO-Ortsvereins Nord-Ost zur Jahreshauptversammlung begrüßt. Mit dabei waren unter anderem auch die SPD-Stadträtin Gabriele Chen-Weidmann, Heinz Erban von der Christel-Beslmeisl-Stiftung und Christina Mass von der Geschäftsstelle des Kreisverbands Fürth-Stadt.

Gabriele Chen-Weidmann lobte in einer kurzen Ansprache Familie Pfeiffer, die über Jahrzehnte wunderbare Arbeit mache. „Es ist schön zu sehen, dass das Haus heute so voll ist, dass alle strahlen und sich freuen. Bleibt so und genießt das Zusammensein“, gab sie den Zuhörern und Zuhörerinnen mit auf den Weg. Der Ortsverein Nord-Ost hatte zum Jahresende 264 Mitglieder, acht waren im vergangenen Jahr gestorben.

Erich Keck und Reiner Pfeiffer erinnerten an mehrere Ereignisse im vergangenen Jahr, wie etwa die Weihnachtsfeier, die von Eva Popp musikalisch umrahmt wurde. Ein Erfolg sei auch der Seniorenclub, zu dem im Durchschnitt 25 Mitglieder kämen. „Ein Dank geht an Ingrid Voß und Eva Pfeiffer, ohne die das nicht möglich wäre, danke auch an alle Teilnehmer, ohne die es den Club gar nicht gäbe“, so Reiner Pfeiffer, der auch den Stammtisch und die gemeinsamen Tagesfahrten mit meist rund 35 Teilnehmern hervorhob. Erich Keck stellte außerdem kurz den AWO-Bezirksverband Ober- und Mittelfranken vor, in dem er mehrere Jahre als Präsidiumsmitglied aktiv war. „Ganz oben steht der AWO-Bundesverband, dann kommen die Landes-, Bezirks- und Kreisverbände und zum Schluss die Ortsvereine“, erklärte er. Er berichtete auch, wie wichtig die AWO für die Gesellschaft sei, beispielsweise, weil sie Kindergärten betreibe und gemeinsames Lernen von Jungen und Mädchen unterschiedlicher Herkunft ermögliche. Die AWO habe aber nicht nur eine gesellschaftliche Verantwortung, sondern sie sei auch ein Un-



ternehmen, das tagtäglich mit den Herausforderungen des operativen Geschäfts konfrontiert sei und wie jede andere Firma gut wirtschaften müsse. Bei der Jahreshauptversammlung durften natürlich auch Ehrungen nicht fehlen: Carsten W. Reinhardt (für 10 Jahre) und Werner Bloß (für 25 Jahre) nahmen die Urkunden persönlich entgegen. Nicht anwesend sein konnten: Hans Beck und Edda Paske (beide 40 Jahre), Hannelore Knöchlein, Gisela Bloß, Heinrich Gabler, Sotira Spirou, Marga Zeit, Anni Schaller, Johannis und Silvia Merkouriou (alle für 25 Jahre) und Beate Weber, Sabine Schreml, Rosita Reinhardt und Karel Kaiser (alle für zehn Jahre).

➤ Weitere Informationen:

AWO-Ortsverein Nord-Ost
Karl-Pfeiffer-Begegnungsstätte
Flurstraße 2
90765 Fürth
Telefon 0911 791661
www.awo-fuerth.de



**Ich bin für Sie da.
Bei allen Fragen zu
Stiftungen, Vermö-
gensnachfolge und
der Entwicklung
Ihrer eigenen Ideen.**

Stefan Hertel,
Generationen- und
Stiftungsmanagement,
Private Banking
Tel.: (09 11) 78 78 - 18 93
[stefan.hertel@
sparkasse-fuerth.de](mailto:stefan.hertel@sparkasse-fuerth.de)

**[sparkasse-fuerth.de/
generationenmanagement](http://sparkasse-fuerth.de/generationenmanagement)**

**Gestalten Sie doch
ein Stück Zukunft.
Mit einer Stiftung.**

Das ist einfacher
als Sie denken.
Denn sämtliche Ver-
waltungsaufgaben
übernimmt die
Stiftergemeinschaft
der Sparkasse Fürth.



Sparkasse
Fürth



Foto: AWO OV Eigenes Heim

Mitgliederehrung (v. l. n. r.): AWO-Vorsitzender Dr. Benedikt Döhla, David Hofmann (10 Jahre), Gerhard Kowalsky (10 Jahre), Klaus Sandhöfer (50 Jahre), Stefan Schubert (50 Jahre), Fritz Forstmeier (50 Jahre), Kathrin Driesnack mit Tochter (25 Jahre), Karin Siegel (25 Jahre), Aksana Krüger (10 Jahre), Ehrenvorsitzender Willi Bluth, Stv. AWO-Vorsitzende Karin Vigas, Ortsvereinsvorsitzende Anette Reichstein

Ein herzliches Dankeschön für Treue und Einsatz

Die Jahreshauptversammlung des AWO-Ortsvereins Eigenes Heim am 24. Mai war ein freudiger Anlass für die Mitglieder. In einem feierlichen Rahmen würdigte die Ortsvereinsvorsitzende Anette Reichstein die langjährige Treue und Zugehörigkeit der Mitglieder.

Die Ehrungen erhielten eine besondere Bedeutung durch die Anwesenheit des Vorsitzenden Dr. Benedikt Döhla und der stellvertretenden Vorsitzenden Karin Vigas. In seinen Grußworten dankte Dr. Benedikt Döhla dem Ortsverein für dessen Arbeit und freute sich über die hohe Teilnahme an der Versammlung. Er gab einen kurzen Einblick in den wirtschaftlichen Bereich des Kreisverbandes und informierte über geplante Sanierungsmaßnahmen im Fritz-Rupprecht-Heim in Burgfarnbach: „Nach 50 Jahren Betrieb muss das Haus in Abschnitten gründlich saniert werden, um es weiterhin gut nutzen zu können“, erklärte der Vorsitzende. Anette Reichstein fasste in ihrem Bericht die Aktivitäten und Veränderungen des Ortsvereins zusammen. Trotz Todesfällen und Austritten stabilisierte sich der Mitgliederstand bei 267. Der Ortsverein engagierte sich aktiv bei diversen Veranstaltungen, wie dem Sommerfest und auf Märkten. Regelmäßige Treffen im „Eigenen Heim“ erfreuen sich großer Beliebtheit, und der Verein pflegt

eine enge Zusammenarbeit mit der SPD und anderen lokalen Organisationen.

Stefan Schubert, Fritz Forstmeier und Klaus Sandhöfer wurden für ihren 50-jährigen Beitritt zur Gemeinschaft der Arbeiterwohlfahrt mit einer Urkunde und dem Silbernen Treuezeichen ausgezeichnet. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Karin Siegel und Kathrin Driesnack geehrt, während David Hofmann, Aksana Krüger und Gerhard Kowalsky für 10-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden.

Den verhinderten Jubilaren Max Seiffert (50 Jahre), Herbert Müller, Herbert Belian, Friederike und Heinz Konrad (jeweils 40 Jahre), Martina, Tom, Michael Bluth, Tina Mandl, Erika Gill (25 Jahre), Ramona, Benjamin und Manuel Kreß, Hannelore und Wolfgang Pfeiffer, Carina Brinkhus (jeweils 10 Jahre) erhalten ihre Ehrungen persönlich überbracht oder auf dem Postweg.

➤ Weitere Informationen:

AWO-Ortsverein Eigenes Heim
Anette Reichstein
Feldstraße 7
90766 Fürth
Telefon 0911 734848
www.awo-fuerth.de

Alte Dinge bekommen beim Hofflohmmarkt ein neues Zuhause

Foto: AWO OV Eigenes Heim



Hofflohmmarkt im Eigenen Heim: (v. l. n. r.) Rares Timariu, Andreea Timariu, Anette Reichstein und Ruth Reuther

Campingzubehör, Spielsachen, Kinderbekleidung oder Nützliches für den Haushalt: Am Stand vor dem AWO-Ortsverein Eigenes Heim in der Feldstraße fanden Besucher und Besucherinnen so einiges, das sie gebrauchen konnten.

Denn Mitte Mai hatte sich die AWO am dritten Hofflohmmarkt in den Stadtteilen Eigenes Heim/Schwand und Billiganlage beteiligt. Über 70 Menschen beziehungsweise Vereine hatten mitgemacht und an dem sonnigen Tag Gebrauchtes in ihrem Garten verkauft. Vor dem Eigenen Heim hielten Ortsvereinsvorsitzende Anette Reichstein, Ruth Reuther sowie Andreea Timariu und ihr Sohn Rares die Stellung. „Wir sind heuer ein kleines

Team“, so Anette Reichstein. Sie freute sich über jeden, der vorbeischaute und etwas von den angebotenen Sachen mitnahm. Manche kamen auch einfach vorbei und plauderten etwas mit den AWO-Mitgliedern.

Weitere Informationen:

AWO-Ortsverein Eigenes Heim
Anette Reichstein
Feldstraße 7
90766 Fürth
Telefon 0911 734848
www.awo-fuerth.de



Der AWO-Tisch erlangte unter dem Motto „Wir für den Menschen“ den dritten Platz auf der Festmeile



Fotos: AWO OV West

Spaß für die jüngsten Gäste durch das AWO-Kreisjugendwerk

Picknick in Klein-Manhattan

Am Tag der Offenen Gesellschaft im Juni verwandelte sich die Ladenzeile an der U-Bahn-Haltestelle Hardhöhe erneut in eine lebhafteste Festmeile, die mit dem Picknick „Klein-Manhattan“ zahlreiche Anwohnerinnen und Anwohner anzog. Der AWO-Ortsverein West beteiligte sich an der großartigen Aktion mit einem individuell geschmückten Tisch unter dem Motto „Wir für den Menschen“ und erreichte damit den dritten Platz für den schönsten Tisch. Das herrliche Wetter bot die per-

фекte Kulisse für zahlreiche unbeschwerte Begegnungen, während für das kulinarische Wohl bestens gesorgt war. Tatkräftige Unterstützung erhielt der Ortsverein vom AWO-Kreisjugendwerk. Unter der Leitung von Michael Buchen begeisterten sie die jüngeren Besucherinnen und Besucher mit vielfältigen Spiel- und kreativen Bastelangeboten.

Sommerfest auf der Hardhöhe

Der AWO-Ortsverein West hat sich auch in diesem Jahr wieder traditionell am beliebten Sommerfest auf der Hardhöhe beteiligt. Die vielfältige Auswahl an Preisen motivierte zahlreiche Gäste dazu, aktiv Lose zu erwerben, was eine bedeutende Unterstützung für die Vereinskasse darstellte. Trotz des wechselhaften Wetters erfreute sich auch der Seniorennachmittag großer Beliebtheit. Viele Seniorinnen und Senioren nutzten die Gelegenheit, sich in geselliger Runde außerhalb der üblichen Begegnungsstätte auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

➔ **Weitere Informationen:**
AWO-Ortsverein West
Marion Luft
Komotauer Straße. 30
90766 Fürth
Telefon 0911 738856
www.awo-fuerth.de



Von links: Dieter Maschinski und Friedrich Ranzinger in der Losbude beim Sommerfest



Fotos: AWO OV Burgfarnbach



Symbolische Spendenübergabe an das AWO-Kinderhaus: (v. l. n. r.) Dr. Benedikt Döhla, Edith Semmelmann, Karin Vigas und Stefan Siemens

Großzügige Spende der AWO-Burgfarnbach

Der AWO-Ortsverein Burgfarnbach hat eine großzügige Spende in Höhe von insgesamt 600 Euro überreicht. Davon erhielt jeweils die Hälfte der Summe der Förderverein des Kinderklinikums Fürth und das AWO-Kinderhaus „An der Martersäule“. Diese Fördermittel stammen aus den Verkaufserlösen der selbstgefertigten Kunstwerke der „Kreativ-Lady's“, einer der vielfältigen Neigungsgruppen des Ortsvereins, die unter der Leitung von Edith Semmelmann steht. Die Spenden sind flexibel einsetzbar, wodurch die Empfänger direkt entscheiden können, ob sie für spezifische Anschaffungen oder Projekte genutzt werden. Das Kinderklinikum plant, das Geld zur Umgestaltung des Außenbereichs der therapeutischen Spieltreffs einzusetzen, während der Kinderhort es für die Anschaffung von Tablets für die im September startende Eltern-App KiKom verwenden will.

Sind Sie kreativ und haben Lust mitzumachen?

Die „Kreativ-Lady's“ freuen sich über neue Gesichter und helfende Hände sowie über Materialspenden. Falls Sie Interesse haben oder mehr erfahren möchten, kontaktieren Sie bitte Edith Semmelmann.

Neben der finanziellen Unterstützung erhielt der Förderverein Kinderklinik Fürth zahlreiche gestrickte bunte Socken, Mützen und Kraken für die Frühchen

➤ Weitere Informationen:

AWO-Ortsverein Burgfarnbach
Schützenhaus Burgfarnbach
Edith Semmelmann
Dahlienstraße 21
90768 Fürth
Telefon 0911 7540188
www.awo-fuerth.de



September 2025

Sonntag 07.09.2025 14.00 Uhr – 17.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Groß und Klein in der AWO-Joseph-Bodenschatz-Begegnungsstätte, Stadelner Hauptstraße 96 Nähere Informationen bei Marianne Niclaus, Tel. 761159
Montag 08.09.2025 13.00 Uhr – 17.00 Uhr	Der AWO-Ortsverein West lädt herzlich ein zum Kartenspiel-Nachmittag in der AWO-Begegnungsstätte, Komotauer Str. 30 Nähere Informationen bei Brigitte Göppl, Tel. 735159
Freitag 19.09.2025 18.00 Uhr	AWO-Kreiskonferenz im Mehrzwecksaal des AWO-Fritz-Rupprecht-Heims, Graf-Pückler-Limpurg-Straße 77 Nähere Informationen beim AWO-Kreisverband, Tel. 8910-1000
Samstag 20.09.2025 14.00 Uhr	Der AWO-Ortsverein Vach lädt herzlich ein zum Kärwa-Nachmittag im Festzelt auf der Vacher Kärwa Nähere Informationen bei Heike Giering, Tel. 763305
Montag 22.09.2025 14.30 Uhr	Wie und wo möchte ich in Zukunft leben? Infoveranstaltung zum Seniorenheim beim AWO-Ortsverein West in der AWO-Begegnungsstätte, Komotauer Str. 30 Nähere Informationen bei Brigitte Göppl, Tel. 735159
Mittwoch 24.09.2025	Tagesfahrt des AWO-Ortsvereins Nord-Ost nach Flachslanden zum Gasthof „Zum Schloss“ mit verschiedenen Zustiegsstellen im Stadtgebiet Nähere Informationen bei Reiner Pfeiffer, Tel. 791661 oder Tel. 0173 9644933
Mittwoch 24.09.2025 12.30 Uhr	In Gesellschaft schmeckt es einfach besser – gemeinsames Mittagessen bei den „Nussknackern“ AWO-Ortsverein Stadeln-Mannhof, in der AWO-Joseph-Bodenschatz-Begegnungsstätte, Stadelner Hauptstraße 96 Anmeldung erbeten! Nähere Informationen bei Marianne Niclaus, Tel. 761159
Montag 29.09.2025 15.00 Uhr	Informationsgespräch im Ambulant Betreuten Wohnen für seelisch kranke Menschen für Betroffene und Angehörige im Büro des Betreuten Wohnens Ritterstraße im 5. Stock Ritterstr. 5, 90763 Fürth – Wir bitten um Voranmeldung unter Tel. 8910-3000



• Zeitgerechte Floristik . Brautsträuße . Tischgestecke .
 • Trauergebilde aller Art . Grabpflanzen . Grabneuanlagen .
 • Grabpflegedienst . Kübelpflanzen-Überwinterung .
 • Gartenpflege .

Blumen HANNWEG

Eigener Gartenbaubetrieb in Fürth-Vach
Zedernstraße 12 · Telefon 0911 / 76 11 26

Geschäft: 90765 Fürth · Erlanger Straße 103
Tel. 0911 / 790 83 54 · Fax 76 33 26

Geschäft: 90419 Nürnberg · Westfriedhof
Tel. 0911 / 33 14 79

Oktober 2025

Freitag 03.10.2025	Ausflug mit der Dampfbahn von Ebermannstadt nach Behringersmühle Maximal 25 Personen – Abfahrt mit der S-Bahn Klinikum Anmeldung und nähere Informationen bei Anette Reichstein, Tel. 734848
Sonntag 05.10.2025 14.00 Uhr – 17.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Groß und Klein in der AWO-Joseph-Bodenschatz-Begegnungsstätte, Stadelner Hauptstraße 96 Nähere Informationen bei Marianne Niclaus, Tel. 761159
Montag 06.10.2025 13.00 Uhr – 17.00 Uhr	Der AWO-Ortsverein West lädt herzlich ein zum Kartenspiel-Nachmittag in der AWO-Begegnungsstätte, Komotauer Str. 30 Nähere Informationen bei Brigitte Göppl, Tel. 735159
Mittwoch 08.10.2025 08.00 Uhr	Die „Nussknacker“ gehen auf Reisen: Ausflug nach Marienbad – Gäste willkommen! Anmeldung und nähere Informationen bei Marianne Niclaus, Tel. 761159
Donnerstag 09.10.2025 10.00 Uhr – 17.00 Uhr	Überraschungsfahrt des AWO-Ortsvereins Vach Ort wird kurzfristig bekannt gegeben Nähere Informationen bei Renate Roth, Tel. 764562
Sonntag 12.10.2025	Teilnahme am traditionellen Kärwaumzug in der Fürther Innenstadt – wir freuen uns über zahlreiche Zuschauer*innen Nähere Informationen beim AWO-Kreisverband, Tel. 8910-1000
Freitag 17.10.2025 18.00 Uhr – 21.30 Uhr	Weinfest mit Musik mit dem AWO-Ortsverein Eigenes Heim in der AWO-Begegnungsstätte, Feldstr. 7 Nähere Informationen bei Anette Reichstein, Tel. 734848
Montag 20.10.2025 13.00 Uhr – 17.00 Uhr	Der AWO-Ortsverein West lädt herzlich ein zum Kartenspiel-Nachmittag in der AWO-Begegnungsstätte, Komotauer Str. 30 Nähere Informationen bei Brigitte Göppl, Tel. 735159
20. – 26.10.2025	AWO-Herbstsammlung Wir bitten um Ihre Unterstützung als Sammlerin oder Sammler oder mit einer Spende! Sparkasse Fürth – IBAN: DE41 7625 0000 0000 7690 00 Vielen Dank!
Montag 27.10.2025 15.00 Uhr	Informationsgespräch im Ambulant Betreuten Wohnen für seelisch kranke Menschen für Betroffene und Angehörige im Büro des Betreuten Wohnens Ritterstraße im 5. Stock Ritterstr. 5, 90763 Fürth – Wir bitten um Voranmeldung unter Tel. 8910-3000
Mittwoch 29.10.2025 12.30 Uhr	In Gesellschaft schmeckt es einfach besser – gemeinsames Mittagessen bei den „Nussknackern“ AWO-Ortsverein Stadeln-Mannhof, in der AWO-Joseph-Bodenschatz-Begegnungsstätte, Stadelner Hauptstraße 96 Anmeldung erbeten! Nähere Informationen bei Marianne Niclaus, Tel. 761159
Mittwoch 29.10.2025	Tagesfahrt des AWO-Ortsvereins Nord-Ost nach Pottenstein zum Gasthof „Zur Burgruine“ mit verschiedenen Zustiegsstellen im Stadtgebiet Nähere Informationen bei Reiner Pfeiffer, Tel. 791661 oder Tel. 0173 9644933

November 2025

Sonntag 02.11.2025 14.00 Uhr – 17.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Groß und Klein in der AWO-Joseph-Bodenschatz-Begegnungsstätte, Stadelner Hauptstraße 96 Nähere Informationen bei Marianne Niclaus, Tel. 761159
Montag 03.11.2025 13.00 Uhr – 17.00 Uhr	Der AWO-Ortsverein West lädt herzlich ein zum Kartenspiel-Nachmittag in der AWO-Begegnungsstätte, Komotauer Str. 30 Nähere Informationen bei Brigitte Göppl, Tel. 735159
07. – 08.11.2025 16.00 Uhr – 21.00 Uhr	Wir laden herzlich ein zum Martinimarkt in Vach auf dem Gelände von TV-Vach Malvenweg 2, 90768 Fürth Nähere Informationen beim Ortsverein Vach – Heike Giering, Tel. 763305
Freitag 07.11.2025 18.00 Uhr – 21.30 Uhr	Gänsebratenessen im Freitagsclub mit dem AWO-Ortsverein Eigenes Heim in der AWO-Begegnungsstätte, Feldstr. 7 Anmeldung für das Essen bis spätestens eine Woche vorher! Nähere Informationen bei Anette Reichstein, Tel. 734848
Mittwoch 12.11.2025 12.30 Uhr	Fürther Glanzlichter – virtueller Spaziergang in der AWO-Joseph-Bodenschatz-Begegnungsstätte, Stadelner Hauptstraße 96 Nähere Informationen bei Marianne Niclaus, Tel. 761159
Montag 17.11.2025 13.00 Uhr – 17.00 Uhr	Der AWO-Ortsverein West lädt herzlich ein zum Kartenspiel-Nachmittag in der AWO-Begegnungsstätte, Komotauer Str. 30 Nähere Informationen bei Brigitte Göppl, Tel. 735159
Montag 24.11.2025 15.00 Uhr	Informationsgespräch im Ambulant Betreuten Wohnen für seelisch kranke Menschen für Betroffene und Angehörige im Büro des Betreuten Wohnens Ritterstraße im 5. Stock Ritterstr. 5, 90763 Fürth – Wir bitten um Voranmeldung unter Tel. 8910-3000
Mittwoch 26.11.2025 12.30 Uhr	In Gesellschaft schmeckt es einfach besser – gemeinsames Mittagessen bei den „Nusskackern“ AWO-Ortsverein Stadeln-Mannhof, in der AWO-Joseph-Bodenschatz-Begegnungsstätte, Stadelner Hauptstraße 96 Anmeldung erbeten! Nähere Informationen bei Marianne Niclaus, Tel. 761159
Mittwoch 26.11.2025	Tagesfahrt des AWO-Ortsvereins Nord-Ost nach Birgland-Riedelhof zum Gasthaus „Grötsch“ mit verschiedenen Zustiegsstellen im Stadtgebiet Nähere Informationen bei Reiner Pfeiffer, Tel. 791661 oder Tel. 0173 9644933
Samstag 29.11.2025 14.00 Uhr	Weihnachtsfeier des AWO-Ortsvereins Vach in der AWO-Begegnungsstätte, Am Vacher Markt 7 Anmeldung und nähere Informationen bei Heike Giering, Tel. 763305
Sonntag 30.11.2025 14.30 Uhr	Weihnachtsfeier des AWO-Ortsvereins Nord-Ost mit SPD Nord-Ronhof-Sack in der AWO-Karl-Pfeiffer-Begegnungsstätte, Flurstr. 2 Nähere Informationen bei Reiner Pfeiffer, Tel. 791661
Sonntag 30.11.2025 14.00 Uhr	Weihnachtsfeier des AWO-Ortsvereins Burgfarrnbach im Schützenhaus Burgfarrnbach, Dahlienstr. 21 Anmeldung und nähere Informationen bei Karin Vigas, Tel. 2396606

Regelmäßige Treffen der AWO-Seniorenclubs

Montag, 14-tägig 08.09., 22.09., 06.10., 20.10., 03.11., 17.11.2025	Seniorenclub Hardhöhe des AWO-Ortsvereins West in der AWO-Begegnungsstätte, Komotauer Str. 30 Nähere Informationen bei Brigitte Göppl, Tel. 735159
Dienstag, monatlich 14.00 Uhr 09.09., 14.10., 11.11.2025	Club „55plus“ des AWO-Ortsvereins Burgfarrnbach im Schützenhaus Burgfarrnbach, Dahlienstr. 21 Nähere Informationen bei Karin Vigas, Tel. 2396606
Dienstag, 14-tägig 09.09., 23.09., 07.10., 21.10., 04.11., 18.11.2025	Seniorenclub des AWO-Ortsvereins Nord-Ost in der Karl-Pfeiffer-Begegnungsstätte, Flurstr. 2 Nähere Informationen bei Reiner Pfeiffer, Tel. 791661 oder Tel. 0173 9644933
Dienstag, monatlich 14.00 – 16.30 Uhr 30.09., 28.10., 25.11.2025	Offener Seniorentreff des AWO-Ortsvereins Eigenes Heim in der AWO-Begegnungsstätte, Feldstr. 7 Nähere Informationen bei Anette Reichstein, Tel. 734848
Mittwoch, wöchentlich 13.00 – 17.00 Uhr	Seniorenclub „Nussknacker“ des AWO-Ortsvereins Stadeln-Mannhof in der AWO-Joseph-Bodenschatz-Begegnungsstätte, Stadelner Hauptstraße 96 Nähere Informationen bei Marianne Niclaus, Tel. 761159
Mittwoch, 14-tägig 14.00 – 16.00 Uhr, 16.00 – 18.00 Uhr 03.09., 17.09., 01.10., 15.10., 29.10., 12.11., 26.11.2025	Seniorenclub des AWO-Ortsvereins Vach und anschließend Treffpunkt der „Hocker“ in der AWO-Begegnungsstätte Am Vacher Markt 7 Nähere Informationen bei Renate Roth, Tel. 764562 und Claus Reinhardt, Tel. 7530393
Donnerstag, wöchentlich 14.00 – 16.00 Uhr	Seniorenclub des AWO-Ortsvereins Süd in der AWO-Fritz-Seuß-Begegnungsstätte, Schwabacher Str. 138 Nähere Informationen bei Sigmar Gareis, Tel. 93114218 oder Tel. 0157 32527956

Mitgliedervorteile

SELGROS Cash & Carry Markt

**Sichern Sie sich
Ihren
Einkaufsausweis!**



Den Ausweis erhalten Sie bei Selgros, unter Vorlage Ihres Mitgliederausweises, an der Information am Eingang.

SELGROS Cash & Carry Markt Fürth
Hans-Vogel-Straße 113
90765 Fürth
Telefon 0911 95096-107



SELGROS
cash & carry

Unsere Neigungsgruppen und regelmäßigen Treffs

Donnerstag, monatlich 11.00 Uhr 18.09., 16.10., 20.11.2025	„Die Kreativ-Lady´s“ des AWO-Ortsvereins Burgfarrnbach Treffpunkt Schützenhaus Burgfarrnbach, Dahlienstr. 21 Anmeldung und nähere Informationen bei Edith Semmelmann, Tel. 7540188
Dienstag, monatlich 14.00 Uhr 16.09., 21.10., 18.11.2025	„Stricken mit Herz“ mit dem AWO-Ortsverein Burgfarrnbach Treffpunkt Schützenhaus Burgfarrnbach, Dahlienstr. 21 Anmeldung und nähere Informationen bei Edith Semmelmann, Tel. 7540188
Freitag, wöchentlich ab 18.00 Uhr (außer feiertags)	Schachfreunde Fürth 1951 e. V. mit dem AWO-Ortsverein West Schach spielen/erlernen von 6-99 Jahre in der AWO-Begegnungsstätte, Komotauer Str. 30 Nähere Informationen bei Reiner Kiesel, Tel. 721964, oder Dieter Maschinski, Tel. 09104 1753
Freitag, wöchentlich 13.00 – 17.00 Uhr	Kinderbetreuung und Hausaufgabenhilfe für Kinder im Alter von 2-12 Jahren in den Räumlichkeiten des türk.-islam. Kulturvereines, Steubenstr. 13 Anmeldung und nähere Informationen beim AWO-Ortsverein Süd – Erika Keimel, Tel. 7906679
Mittwoch, monatlich 14.00 Uhr 03.09., 01.10., 05.11.2025	Nachmittagswanderung des AWO-Ortsvereins Burgfarrnbach Treffpunkt: Linie 172, Haltestelle Libellenweg Unsere Wanderungen dauern ca. 2 ½ Std. mit anschließender Einkehr auf Wunsch. Anmeldung und nähere Informationen bei Karl Hafenrichter, Tel. 755762
Donnerstag, monatlich 17.00 Uhr 04.09., 02.10., 06.11.2025	Wir laden ein zum geselligen Beisammensein beim AWO-Stammtisch Nord-Ost im Restaurant Schatzkästle, Königstraße 63 Nähere Informationen bei Hermann Bär, Tel. 74419907 oder Tel. 0162 6978624
Freitag, monatlich 18.00 Uhr 12.09., 07.11.2025	Geselliges Beisammensein des „AWO-Freitagsclubs Eigenes Heim“ in der AWO-Begegnungsstätte, Feldstr. 7 Wir bitten um Anmeldung für unser Essen bis spätestens eine Woche vorher. Anmeldung und nähere Informationen bei Anette Reichstein, Tel. 734848
Dienstag, monatlich 14.00 Uhr 02.09., 07.10., 04.11.2025	Spiel & Spaß mit dem AWO-Ortsverein Burgfarrnbach Treffpunkt Schützenhaus Burgfarrnbach, Dahlienstr. 21 Anmeldung und nähere Informationen bei Edith Semmelmann, Tel. 7540188

Impressum

AWO Magazin „WIR“; Ausgabe „WIR“ Fürth

Herausgeber:

Arbeiterwohlfahrt Landesverband Bayern e.V.
Edelsbergstraße 10, 80686 München
Tel. 089 546754-0, Fax 089 54779449
redaktion@awo-bayern.de

Landesvorsitzende:

Nicole Schley, Stefan Wolfshörndl

Redaktion „WIR“ AWO Landesverband:

Nicole Schley, Stefan Wolfshörndl (V.i.S.d.P.),
Christa Landsberger (Leitung), Alexandra
Kournioti, Petra Dreher

Konzept und Gestaltung:

Stephanie Roderer,
www.studio-pingpong.de

Redaktionsanschrift: siehe oben

Redaktion Ausgabe „WIR“ Fürth:

Stefan Siemens (V.i.S.d.P.),
Christian Hoffmann, Christina Mass

Redaktionsanschrift:

AWO Kreisverband Fürth
Hirschenstraße 24, 90762 Fürth
Tel. 0911 8910-1002, Fax 0911 8910-1040
verein@awo-fuerth.de, www.awo-fuerth.de

Hinweis: Die Beiträge stellen die Meinung des/
der Verfasser/in dar, nicht unbedingt die des
Herausgebers.

Layout und Grafik „WIR“ Fürth:

bonitasprint gmbh
Max-von-Laue-Str. 31, 97080 Würzburg
Tel. 0931 90083-0, Fax 0931 90083-50
www.bonitasprint.de

Druck:

bonitasprint gmbh
Max-von-Laue-Str. 31, 97080 Würzburg
Tel. 0931 90083-0, Fax 0931 90083-50
www.bonitasprint.de

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Bezugspreis:

Der Bezugspreis ist für Mitglieder im
Mitgliedsbeitrag
enthalten.

ISSN 2191-1509

Bildnachweis:

Titel: Katharina Ohl
Bildnachweis „Wir in Fürth“:
AWO Fürth, fotolia, Pixabay.com

Auflage: 42.500 Stück

Dieses Magazin wurde auf 100% Recyclingpapier
gedruckt, das mit dem EU-Ecolabel und dem
Blauen-Engel-Siegel ausgezeichnet ist. Die ge-
samte Produktion des Magazins entspricht den
Kriterien des Blauen Engels nach DE UZ 195.

NAMENS- UND ADRESSÄNDERUNGEN BITTE MELDEN BEI:

AWO Kreisverband Fürth, Hirschenstraße 24, 90762 Fürth, Tel. 0911 8910-1000 oder per E-Mail an verein@awo-fuerth.de



Pssst, schon gehört ...

AWO FÜRTH

awo-fuerth-stadt.mitarbeitervorteile.de

Als Dankeschön für Ihre Mitgliedschaft erhalten Sie von uns bei über 400 Vorteilspartnern unzählige Rabatte.

Nutzen Sie als AWO-Mitglied die immer wieder neuen Angebote und profitieren Sie bei Ihrem nächsten Einkauf.

Unsere Mitgliedervorteile finden Sie unter awo-fuerth-stadt.mitarbeitervorteile.de oder über die mobile App von Vip District.

Registrierungscode
AWOkvFS

... Mitglied sein hat viele Vorteile!



Donnerstag ist Schnitztag Seniorenkrimi













Julia Bruns, erschienen 2025 im
dtv-Verlag
ISBN 978-3-423-22119-1, € 13,00 [DE]

Donnerstag ist Schnitztag Seniorenkrimi

Helmut Katuschek, Polizeikommissar a. D., kann sich noch immer nicht an sein Leben im Seniorenheim gewöhnen, die Tage sind eintönig und seine Frau Margot geht ihm laufend auf die Nerven. Das ändert sich schlagartig als eine neue Mitbewohnerin Margots Aufmerksamkeit auf sich zieht. Und plötzlich zeigt sich auch für Helmut ein Lichtstreif am Horizont: Der beliebte Heimdoktor Schröter wird ermordet und Helmut ist plötzlich wieder in seinem Element ...

Dieses Buch kannst Du gewinnen. Sende das Lösungswort an den AWO-Landesverband Bayern e.V., Petra Dreher, Edelsbergstraße 10, 80686 München oder per E-Mail an redaktion@awo-bayern.de, Absender nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 24.11.2025.

Mitarbeiter*innen des AWO-Landesverbandes sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner*innen werden schriftlich benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

alte deutsche Währung	▼	▼	eine Kleiderlänge	▼	größte griechische Insel	▼	Azoren-Insel	▼	Singvogel, Stieglitz	▼	grausamer altröm. Kaiser	▼	Taumel	▼	Ritter der Artusrunde	▼	Berliner Flughafen	▼	ehem. japanische Münze
unrund laufen	▶			6	Kalfaktor, Liebediener	▶							▼					8	
			1				ruhelos, rastlos		fließen	▶					2				stabiles Stampfgefäß
asiatischer Subkontinent				chinesische Kammermusik	▼	Harnsäuresalz	▶				„Mittel-erde“-Fiesling (Tolkien)		4			Spielsatz		Garstufe bei Steaks	▼
Schutzpatronin der Mütter		Schurke-rei	▶									neunter arab. Buchstabe			Denkschrift (Kw.)	▶			
▶					große Raumstation (Abk.)	▶			Luftreifen	▼	Vorbemarsch	▶						9	
		3				Stadt in Rumänien		Sumpf	▶						germanische Gottheit			akademischer Grad (Abk.)	▶
Persönlichkeitsbild			babylonische Gottheit	▼	ehem. finnische Münze	▶		10			Ex-Frau von Prinz Charles (Lady...) †	▼		Schild des Zeus	▶				
Soldat in der Ausbildung	▶				5				ohne Ende	▶						Kaiserstadt in Vietnam	▶		
afrikanisches Muschelgeld	▶						Salomonen-Insel		7			US-Sängerin, Lana ... Rey	▶					Initialen von US-Filmstar Ryan	▶

raetselstunde.com

raetselstunde.com



DIE FÜRTH „WIR“ – REDAKTION:
SIE HABEN ANREGUNGEN, LOB ODER KRITIK?
WIR FREUEN UNS AUF IHRE MITTEILUNGEN.
SIE ERREICHEN UNS HIER:
AWO FÜRTH, TELEFON 0911 8910-1000

NICHT VERGESSEN:

Die nächste Ausgabe erscheint zum
1. Dezember 2025

REDAKTIONSSCHLUSS IST DER 1. Oktober 2025!



CLEMENS HÖGG

Clemens Högg (rechts) im Kreise seiner Familie. Er setzte sich Zeit seines Lebens für Demokratie und die Werte der AWO ein.

KÄMPFER FÜR DEMOKRATIE UND EIN BESSERES DEUTSCHLAND

Vor 80 Jahren starb Clemens Högg. Der Leidensweg des Schwaben führte in die Konzentrationslager Dachau, Oranienburg-Sachsenhausen und Bergen-Belsen.

Von Heinz Münzenrieder, Ehrenvorsitzender der AWO Schwaben

Clemens Högg war vor 1933 die bedeutendste sozialdemokratische Persönlichkeit in Schwaben. Er kam in den letzten Kriegstagen des Jahres 1945 im Konzentrationslager Bergen-Belsen ums Leben. Dorthin war er zusammen mit 6.000 bis 7.000 kranken und erschöpften Häftlingen aus dem KZ Oranienburg-Sachsenhausen deportiert worden. Irgendwo in der Heide um Bergen-Belsen fand er anonym und würdelos seine letzte Ruhe. Die Erniedrigung des Clemens Högg nahm damit auch posthum kein Ende. Nach der Befreiung des KZ Bergen-Belsen durch die Engländer wird sein Todesdatum von Amts wegen auf den 11. März 1945 festgelegt. Dort erinnert auf dem anonymen Gräberfeld ein Gedenkstein an den 1880 im württembergischen Wurzach geborenen Högg.

Leidensweg durch mehrere Konzentrationslager

Dies war für ihn der schreckliche Endpunkt eines Leidensweges durch drei Konzentrationslager, der im KZ Dachau begann. In Oranienburg-Sachsenhausen erfuhr er eine „Sonderbehandlung“, bei der er fast erblindete und die zur Beinamputation führte. Ironie des Schicksals: Sein

Peiniger dort war der aus Augsburg stammende SS-Oberführer und dortige Lager-Kommandant Loritz. Mit diesem und dessen SS-Leuten setzte sich Högg in Augsburg vor 1933 bei Straßenschlachten auseinander. Zeit seines Lebens war er dem Hass der Nationalsozialisten ausgeliefert – vor allem als Vorsitzender der SPD in Schwaben sowie als Gründer der Augsburger und Schwäbischen Arbeiterwohlfahrt.

Zunächst wirkte er in Neu-Ulm, wo er in schwierigen Zeiten das Bürgermeisteramt ausübte und ebenfalls die AWO gründete. Beruflich zur Augsburger MAN wechselnd zog er 1922 mit seiner Familie endgültig in die Stadt am Lech. Bis 1933 war er Mitglied des Bayerischen Landtags und zuletzt des Augsburger Stadtrats. Die Probleme der „kleinen Leute“ waren für ihn der Maßstab seines Handelns.

Erinnerungsarbeit an eine bedeutende Persönlichkeit

Mit größtenteils eigenen Mitteln erwarb er für die AWO in Mickhausen (Stauden, Augsburger Land) ein Anwesen, in dem bedürftige Augsburger Kinder Erholung fanden. Dies war den NS-Schergen ein Dorn im Auge: Das Heim wurde enteignet. Hierdurch wurde – so Brigitte Protschka, Präsidentin der AWO Schwaben – der Anfang vom Ende symbolisiert: „Der Missachtung fremden Besitzes folgte bald die Vernichtung von Menschen, die nicht ins Weltbild passten.“ So musste Högg vor 80 Jahren sein Leben für ein besseres Deutschland lassen. „Er vertrat als Gründer der Arbeiterwohlfahrt in Schwaben Zeit seines Lebens Werte, für die die AWO Schwaben noch heute steht. Clemens Högg setzte sich für benachteiligte und bedürftige Menschen sowie für Demokratie und Freiheit ein. Sein mutiger Kampf gegen das Nazi-Regime verdient höchste Anerkennung“, würdigte AWO-Präsidentin Brigitte Protschka Höggs Wirken anlässlich dessen 80. Todestags im März. „Die AWO Schwaben wird auch weiterhin aktive Erinnerungsarbeit betreiben.“

Arbeiterwohlfahrt · Kreisverband Fürth
Hirschenstraße 24 · 90762 Fürth
Telefon 0911 8910-1002 · Fax 0911 8910-1040
verein@awo-fuerth.de · www.awo-fuerth.de
ISSN 2191-1509

A photograph of an elderly man with white hair and glasses, smiling broadly, being embraced from behind by a young woman with long brown hair. They are outdoors with a blurred green background.

Zusammenhalt ist unsere Stärke

Deine Spende für mehr Herz und Miteinander.

Unterstütze uns mit Deiner Spende.
Herbstsammlung: 20.- 26. Oktober 2025

Mehr Infos: www.awo-bayern.de